

BERICHTE ÜBER WISSENSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN

DREISSIG JAHRE INFORMATIONS- UND DOKUMENTATIONSZEN- TRUM FÜR DIE GEOGRAPHIE DER NIEDERLANDE 1964-1994

Fritz AURADA, Wien*

Bereits zweimal wurde in den Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (Band 120, II, 1978 und Band 126, 1984) auf diese bedeutende geographische Informationsquelle hingewiesen.

Drei Jahrzehnte umfangreiche Arbeit dieses Zentrums und der bevorstehende Abschluß des "Deltaprojektes", wohl das umfangreichste Wasserbauvorhaben der Niederlande überhaupt, lassen es sinnvoll erscheinen, erneut auf die Arbeit dieses Zentrums hinzuweisen.

Besonders das alljährlich erscheinende idg-Bulletin wird zur Fundgrube für das "geographische Ausland". Seit Jahren erleichtert eine gleiche, klare Gliederung die praktische Verwendung: 1993 zeigen die zwei Hauptartikel die Entwicklung des Hafens Rotterdam und seine Problemstellung (Europoort) und in umfassender Darstellung Vorgeschichte, Bauphasen und Durchführung des "Deltaplanes" (1958-1996). Die anschließenden Kurzberichte informieren diesmal über das Wattenmeer und den Naturschutz (Rückführung agrarischer Nutzflächen in Wald und Weide). Hinweise zur Erweiterung des Zentralflughafens Schiphol, zur Wertung der Windenergie u.a. beschließen diesen Kurzbericht. Wie immer folgen Beilagen mit statistischen Angaben, Informationsadressen und eine Bibliographie.

Wie weit gespannt die Veröffentlichungen des Informationszentrums sind, läßt sich gut erkennen: Sie reichen vom jährlichen Bulletin über Schulatlanten, Wandkarten zu Diaserien und einer Reihe von ausgezeichneten Luftbildern. Festlegungen von geographischen Exkursionsrouten stellen eine weitere Ergänzung dar.

* Dr. Fritz Aurada, A-1100 Wien, Landgutgasse 2/7

Damit wurde seit 1964 in den Niederlanden ein vorbildliches geographisches Informationszentrum geschaffen, dessen Zielsetzung und Arbeitsmethoden als Beispiel für das Ausland dienen können. Eine seinerzeitige Empfehlung des Ministerrates des Europarates, die Errichtung nationaler geographischer Informationszentren der Mitgliedstaaten betreffend, wurde (in so umfangreicher Form) leider nur in den Niederlanden verwirklicht. Das 1964 gegründete Informations- und Dokumentationszentrum wurde 1969 in eine Stiftung umgewandelt und ist seit 1971 im Geographischen Institut der Universität Utrecht untergebracht.

Die notwendigen Geldmittel werden vor allem vom Ministerium für Unterricht und Wissenschaft und dem für Auswärtige Angelegenheiten aufgebracht, seit 1992 zahlen auch alle Geographischen Institute der Niederlande Zuschüsse. Leiter der Geschäftsstelle ist bereits seit 1971 Dr. H. MEIJER.

Die Jahreshefte des Bulletins erscheinen in vier Sprachen (Niederländisch, Englisch, Französisch und Deutsch). Auch weitere geographische Informationen sind erhältlich. Die Hefte sind kostenlos beim idg-Geographischen Institut Utrecht, NL-3508 TC Utrecht, Heidelberglaan 2, Postfach 80115, und der Niederländischen Botschaft, 1020 Wien, Untere Donaustraße 13-15, erhältlich.

Welche Bedeutung für die geographische Information über die Niederlande dieses Zentrum vor allem nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union hat, liegt auf der Hand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [137](#)

Autor(en)/Author(s): Aurada Fritz

Artikel/Article: [Berichte über wissenschaftliche Aktivitäten. Dreißig Jahre Informations- und Dokumentationszentrum für die Geographie der Niederlande 1964-1994 427-428](#)